



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Kontaktverzeichnis

Start > Wer ist Wer > Biografie von Richard Wilhelm



Richard Wilhelm

Mitglied des Bundesrates
Wahlpartei: Sozialdemokratische Partei Österreichs
In den Bundesrat entsendet vom Steiermärkischen Landtag
Fraktion: Bundesratsfraktion der SPÖ

Überblick | Sitzplatz | Sonstige Tätigkeiten

Sitzplatz im Plenum

E-Mail:

richard.wilhelm@parlament.gv.at

Anschrift:

Hohenfeldsiedlung 1
8792 St. Peter-Freienstein

Telefon:

+43 664 615 72 92

Geb.: 03.07.1962, Dornbirn
Beruf: Betriebsratsvorsitzender

Politische Mandate

Mitglied des Bundesrates, SPÖ
11.03.2013 –
Eingetreten für das am 10.3.2013 ausgeschiedene Mitglied des Bundesrates Mag. Gerald Klug.

Politische Funktionen

Mitglied des Bezirksparteipräsidiums der SPÖ Leoben seit 2003
Mitglied des Bezirksparteivorstandes der SPÖ Leoben seit 2003
Bezirksvorsitzender des ÖGB Leoben 2003–2008
Regionalvorsitzender des ÖGB Leoben/Knittelfeld seit 2008
Vorsitzender der Fraktion Sozialdemokratischer Gewerkschafter (FSG) im ÖGB Leoben seit 2000
Mitglied des FSG-Landesvorstandes im ÖBG Steiermark seit 2008

Beruflicher Werdegang

Beschäftigung bei der VÖEST-Alpine AG/voestalpine seit 1980
Betriebsratsvorsitzender seit 1999

Bildungsweg

Werksschule VÖEST-Alpine AG (erlernter Beruf: Schlosser) 1977–1980
Hauptschule 1972–1977
Volksschule 1968–1972
Präsenzdienst 1.4.1981–30.11.1981

Stand: 14.03.2013

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Aktuelle Mitglieder des Bundesrates

Androsch M., Ing. (SPÖ)
Beer W. (SPÖ)
Blatnik A. (SPÖ)
Brückl H. (FPÖ)
Brunner M., Dr., LL.M (ÖVP)
Dietner-Weiss M., ÖVP

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.

